

Zürich, 31. Mai 1999

KR-Nr. 163/1999

ANFRAGE von Emy Lalli (SP, Zürich)

betreffend Umsetzung des Gleichstellungsauftrags in den Fachhochschulen

Am 1. Januar 1999 ist das Gesetz über die Fachhochschulen und die Höheren Fachschulen (Fachhochschulgesetz) in Kraft getreten. Es enthält in § 13 einen Gleichstellungsauftrag (Die Schulen fördern die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Sie streben eine ausgewogene Vertretung beider Geschlechter in allen Funktionen und Gremien an).

Mit der Gründung von Fachhochschulen werden die Weichen im Berufsbildungsbereich neu gestellt; die Berufsbildung soll mit Einführung der Berufsmatura und der Gründung von Fachhochschulen gegenüber der allgemeinen Maturität und den universitären Hochschulen attraktiver werden. Es ist wichtig, dass die Frauen in gleicher Masse von den neuen Massnahmen in der Berufsbildung profitieren. Bisher sind Frauen in der höheren Berufsbildung untervertreten. Zudem sind sie aufgrund einer ausgeprägt geschlechtsspezifischen Wahl der Studienfächer nach Ausbildungsrichtungen sehr unterschiedlich stark vertreten. Gezielte Massnahmen sind nötig, damit der Frauenanteil in der höheren Berufsbildung erhöht und die Geschlechterzusammensetzung in den verschiedenen Ausbildungsgängen, sowie in den Lehrkörpern und Gremien der Fachhochschulen ausgeglichener werden. Die Neustrukturierung beziehungsweise der Neuaufbau von Fachhochschulen bietet die Chance, die Gleichstellung als zentralen Aspekt von Beginn an zu berücksichtigen, anstatt sie später korrigierend einfließen zu lassen. Deshalb ist es notwendig, dass der Regierungsrat der Umsetzung des Gleichstellungsauftrages genügend Beachtung schenkt.

Ich frage den Regierungsrat an:

1. Wie gedenkt der Regierungsrat diesen Gleichstellungsauftrag umzusetzen, zum Beispiel auf der Verordnungsebene?
2. Wie kontrolliert er, ob die einzelnen Schulen den Gleichstellungsauftrag erfüllen?
3. Wird die Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen des Kantons Zürich (FFG) als Amtsstelle mit spezialisiertem Fachwissen zur Gleichstellung bei der Umsetzung beigezogen?

Emy Lalli